

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1955-02-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Excelsior
Arosa, am 25. Februar 1955

Beste Osknödel, -

wolle doch bitte nicht zürnen, dass ich Deinen eiligen Reisebrief so sehr lange nicht beantwortet habe. Es lag aber nicht nur daran, dass ich seit vielen Monaten aufs albernste überbeansprucht war und bin, sondern auch und vor allem an meiner trüben Einsicht in die Tatsache, dass ich es auf weitere Monate hinaus noch bleiben werde und also keinerlei Chance sah - und im Augenblick sehe - auf Deine verlockenden, wenngleich vagen Angebote einzugehen.

Nein, ich habe durchaus nicht gewusst, was Du da alles treibst und aufstellst und gratuliere Dir herzlich zu diesem neuen (dem wievielten?) Aufstieg. Aber auf meine kleine Art mache ich es ja ähnlich, sehe mich gehalten, so Sprachen, wie Berufe emsig zu wechseln und bringe es dann doch immer wieder irgendwie "hin".

Als mein Schreiben mich betraf, arbeitete ich zu Geiselsgasteig an einem Drehbuch. Sinn- und nutzlos aufzuzählen, woran ich seither bastle, und welche Aufgaben ich bis zum Sommer zu erledigen habe. Für den Herbst droht ein neuer Film, den ich aber lieber nicht annähme.

Den April über werde ich vermutlich zuhause sein (Alte Landstrasse 39, Zilchberg/Zürich), und wiewohl auch dieser Monat mich tierisch beschäftigen wird, sollte es mich freuen, wenn Du dann jenen Besuch in Zürich realisieren könntest. Kannst Du's nicht, so schreibst Du mir doch vielleicht einmal, worum, eigentlich es sich handelte, und ob das Projekt akut bleibt.

"Wie die Zeit vergeht, wenn man Geld verdient!" (Vergehen tut sie leider auch aufs wüteste, selbst wenn man wenig genug verdient und keineswegs seine "Ballschuhe" anhat. Remember?)

Alles Freundliche denn

von immer Deiner